

20. X. 1914.

Widmungen aus der Schatzkammer von Mariazell.

Kriegsfürsorgetätigkeit des Stiftes St. Lambrecht.

Man schreibt uns aus Mariazell: Wie das Stift St. Lambrecht schon zu Anfang des Krieges durch Beiträge für das „Rote Kreuz“ und Bereitstellung von Quartieren für Verwundete seinen Patriotismus befundet, so wurden nun auch über Entschluß des Herrn Prälaten und der hiesigen Schatzkammervorsteherung sämtliche Gold- und Silbergegenstände der Schatzkammer, soweit sie nicht von besonderem künstlerischem oder historischem Werte sind, nach Wien gebracht, als Beitrag für das „Rote Kreuz“.

Daß die Gegenstände künstlerischen und historischen Wertes der Schatzkammer verbleiben, ist wohl eine selbstverständliche Einschränkung der hochherzigen Widmung. Der zu erlangende Goldwert steht in diesen Fällen in keinem Verhältnis zu den künstlerischen und geschichtlichen Werten, die dabei für die Allgemeinheit verloren gingen.